

SITZUNG

Sitzungstag:
24. April 2017

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Stadtratsmitglieder

<u>anwesend</u>	<u>abwesend</u>	<u>Abwesenheitsgrund</u>
<u>Vorsitzender:</u>		
1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl		
<u>Niederschriftführer</u>		
Verwaltungsinspektorin Inge Zippe		
<u>Stadtratsmitglieder:</u>		
Ertl Wilhelm		
	Fenk Karl	krank
Finster Josef		
Graf Markus		
Grädler Thorsten		
Högl Manfred		
Honig Maria		
Kredler Andreas		
Krieger Monika		
Krob Heinz		
Lehner Peter		
	Plößner Manuel	Urlaub
Pröls Ludwig		
Renner Roland		
Ringer Hildegard		
Ruppert Heinrich		
Schwindl Helmut		
Ströll-Winkler Christian		
Trummer Karl		
Wismeth Peter		

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem waren anwesend:

Jugendbeauftragte Laura von Seydewitz

Dipl. Ing. Architekt und Stadtplaner Wolfgang Brummer vom Architekturbüro Brummer und Retzer GmbH, Amberg

Von der Verwaltung:

Geschäftsleiter und Kämmerer Harald Kergl

Kämmereimitarbeiter Frederic Pröls

Hauptamtsleiter Oliver Grollmisch

Bauamtsleiter Stefan Ertl

Tagesordnung

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzung vom 6. und 20. März 2017
2. Bekanntgabe des Genehmigungsschreibens für die Haushaltssatzung der Stadt Vilseck für das Jahr 2017
3. Bestellung einer städtischen Jugendbeauftragten
4. Breitbandausbau in der Stadt Vilseck;
Beschlussfassung über die neuen Erschließungsgebiete
5. Baugebiet „Weidenstock – Südhang“;
Beschlussfassung über die Festlegung eines Entwurfs für den Bebauungsplan
6. Feuerwehr Gressenwöhr;
Auftragsvergabe zur Beschaffung einer neuen Tragkraftspritze
7. Neubau Bauhof Vilseck;
7.1 Vergabe der Rohbauarbeiten
7.2 Vergabe für die Herstellung der Bodenplatte für die Salzsilos
8. Beschlussfassung über die Vergabe eines Salzlieferungsvertrags
9. Abwasserbeseitigung – Kanalbestandsaufnahme in der Großgemeinde Vilseck;
9.1 Auftragsvergabe zur Kanalfilmung
9.2 Elektrotechnische Ertüchtigung der Pumpwerke;
Genehmigung von Nachträgen
10. Brandschutz;
Vergabe der Planung zur Umsetzung der Maßnahmen in der Dreifachhalle
11. Interkommunales Energiekonzept der AOVE;
Beschlussfassung über die Co-Finanzierung der Umsetzungsbegleitung
12. Gemeinsame Archivpflege in der AOVE;
Beschlussfassung über die Kostenbeteiligung an der Einstellung eines Archivars
13. Kindergarten St. Martin Schlicht;
Übernahme des Betriebskostendefizits für das Jahr 2016
14. Renaturierung Vilsauen;
Beschlussfassung über die Errichtung eines Stromanschlusses beim Pavillon
15. Sanierung Schulsportplatz - Vergabe Belagarbeiten

Die Sitzung war öffentlich.

Vor Punkt 1:

Tagesordnung:

Bürgermeister Schertl erläutert, dass wegen Dringlichkeit der Tagesordnungspunkt 15 " Sanierung Schulsportplatz - Vergabe Belagarbeiten" nachträglich eingefügt werden musste. Der Stadtrat erhebt dagegen keine Einwendungen.

Tierschutzverein Amberg

Stadtrat Karl Trummer berichtet von einem Termin, den er in Vertretung von Bürgermeister Schertl wahrgenommen hat. Er war bei der Feier anlässlich des 30-jährigen Gründungsjubiläums des Tierschutzvereins der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach e.V.. Die Stadt Vilseck erhielt aus diesem Anlass eine Urkunde zum Dank für ihre 30-jährige Mitgliedschaft in dem Verein überreicht.

Bürgermeister Schertl ergänzt, dass der Tierschutzverein eine sinnvolle und gute Einrichtung sei, die der Stadt die Pflicht zum Tierschutz, insbesondere die Versorgung von Fundtieren, abnimmt.

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzung vom 6. und 20. März 2017

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Stadtrat erhebt gegen die Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 6. und 20. März 2017 keine Einwendungen.

2. Bekanntgabe des Genehmigungsschreibens für die Haushaltssatzung der Stadt Vilseck für das Jahr 2017

Bürgermeister Schertl berichtet, dass das Landratsamt Amberg-Sulzbach mit Schreiben vom 3. April 2017 Stellung zur unsere Haushaltssatzung 2017 der Stadt Vilseck genommen hat und der Ermächtigung zur Kreditaufnahme von 1 Mio. Euro genehmigt hat.

In ihrer Stellungnahme weist die Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes darauf hin, dass an der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Vilseck keine Bedenken bestehen.

Das Schreiben des Landratsamtes wurde den Stadträten mit der Sitzungseinladung zugeleitet.

3. Bestellung einer städtischen Jugendbeauftragten

Frau Manuela Merkl wurde in der Sitzung vom 23. Januar 2017 als Jugendbeauftragte verabschiedet. Von der Fraktion Einheitsblock - Freie Wählerschaft wurde Frau Laura von Seydewitz als neue kommunale Jugendbeauftragte vorgeschlagen.

Frau von Seydewitz stellt sich kurz vor. Sie ist 23 Jahre alt und stammt aus Lauterhofen. Inzwischen wohnt sie in Schlicht. Sie hat den Beruf der Raumausstatterin gelernt, hat aber später festgestellt, dass ihr das "soziale Engagement" bei ihrem Beruf fehlt. Deshalb hat sie ein Studium zur Fachlehrerin für Kunst und Handwerken aufgenommen. Sie hat bereits das erste Staatsexamen absolviert und ist derzeit Lehramtsanwärterin in einer Mittelschule in Amberg. Sie freut sich auf ihre Arbeit mit Jugendlichen auch außerhalb der Schule und fühlt sich deshalb für das Ehrenamt als Jugendbeauftragte geeignet.

Bürgermeister Schertl bedankt sich bei Frau von Seydewitz, dass sie sich als Jugendbeauftragte zur Verfügung gestellt hat. Es warten vielfältige Aufgaben auf sie. Als erstes wird dies die Erstellung des Ferienprogramms für dieses Jahr sein. Danach ist sich der Bürgermeister sicher, dass er bei der einen oder anderen Veranstaltung die Jugendbeauftragte vorstellen werde und dass gemeinsame Aktivitäten folgen werden. Als kleinen Willkommensgruß überreicht der Bürgermeister einen Blumenstrauß und ein Städteportrait auf CD.

4. Breitbandausbau in der Stadt Vilseck; Beschlussfassung über die neuen Erschließungsgebiete

Bürgermeister Schertl berichtet, dass die erste Runde des Breitbandausbaus zumindest verwaltungsmäßig angeschlossen sei. Er hoffe, dass die Telekom, die den Auftrag in der Stadt Vilseck erhalten hat, demnächst mit den Ausbauarbeiten beginnt.

Da aber einige Ortschaften in der ersten Runde noch nicht berücksichtigt waren, sollen nun weitere Erschließungsgebiete benannt werden, in denen dann ebenfalls ein Ausbau erfolgen kann.

Dies sind vor allem kleinere Ortschaften, die dann mit in den Ausbau einbezogen werden sollen.

Diese zweite Förderrunde ist möglich, da bei der Auftragsvergabe im letzten Jahr noch nicht alle Fördermittel ausgeschöpft wurden und weitere 200.000 Euro an Fördermitteln für Bauarbeiten zur Verfügung stehen.

Zudem soll ein weiteres Förderprogramm, das sog. "Höfe-Programm" aufgelegt werden, mit dem zusätzliche Fördermittel bereitgestellt werden.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Stadtrat beschließt, alle in beiliegendem Lageplan ausgewiesenen 16 Erschließungsgebiete mit einer Geschwindigkeit von mindestens 30/50 MBit/s auszuweisen. Zusätzlich werden alle sich noch in Klärung befindlichen weißen Flecken als Erschließungsgebiete ausgewiesen. Die Stadt Vilseck behält sich vor, einzelne Erschließungsgebiete bei Überschreitung des noch vorhandenen Budgets zu streichen.

5. Baugebiet „Weidenstock – Südhang“;

Beschlussfassung über die Festlegung eines Entwurfs für den Bebauungsplan

Die Stadt Vilseck beabsichtigt, im Bereich Weidenstock ein neues Baugebiet mit ca. 60 Bauparzellen auszuweisen. Der Aufstellungsbeschluss wurde bereits vom Stadtrat gefasst. In dieser Sitzung sollen die Variante für das künftige Aussehen des Baugebiets gewählt und die notwendigen Festsetzungen festgelegt werden.

Dipl. Ing. Architekt und Stadtplaner Wolfgang Brummer vom Architekturbüro Brummer und Retzer GmbH, Amberg, stellt erneut die drei beiliegenden Ausbauvarianten vor.

In einer nichtöffentlichen Sitzung letzte Woche hat sich der Stadtrat bereits auf die Variante

1 a festgelegt.

Zudem wurden dem Stadtrat Möglichkeiten präsentiert, dieses Baugebiet mit alternativen Energieformen zu beheizen und mit Strom zu versorgen. Der Bürgermeister sieht die Möglichkeit gegeben, dass ein auswärtiger Investor hier mit einsteigt.

Dipl.-Ing. Architekt Brummer erläutert, dass die Variante 1 a verkehrsberuhigt ausgebaut würde. Bei der Größe der Bauparzellen blieben keine Wünsche offen. So werden Bauplätze mit einer Größe von 600 bis 1.000 qm ausgewiesen. Es werden fünf verschiedene Haustypen zugelassen. Favorisiert werden soll ein Haus im "Oberpfälzer Baustil" mit EG und steilem Satteldach.

Der verbleibende Grünbereich im Süden des Baugebiets soll als Ausgleichsfläche verwendet werden. Gleichzeitig soll hier ein Regenrückhaltebecken und ein Kinderspielplatz angelegt werden.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Das Architekturbüro Brummer und Retzer GmbH, Amberg, wird beauftragt, auf der Grundlage des in dieser Sitzung vorgestellten Entwurfs einen Bebauungsplan für das Baugebiet "Weidenstock -Südhang" auszuarbeiten.

6. Feuerwehr Gressenwöhr;

Auftragsvergabe zur Beschaffung einer neuen Tragkraftspritze

Am 29.11.2016 ging bei der Stadt Vilseck der Antrag auf Neuanschaffung einer Tragkraftspritze von der Feuerwehr Gressenwöhr ein. Aufgrund des Alters (28 Jahre) der aktuellen Tragkraftspritze TS 8/8 der Firma Metz beantragte die Feuerwehr Gressenwöhr die Anschaffung einer Tragkraftspritze der Firma Rosenbauer mit der Bezeichnung FOX III. Die aktuelle Tragkraftspritze der Feuerwehr Gressenwöhr muss noch kräfteaufwendig mit der Hand angekurbelt werden und machte dabei schon mehrere Male Probleme.

In ihrem Antrag beschrieb die Feuerwehr Gressenwöhr die Vorteile, die die neue Tragkraftspritze mit sich bringen würde. Der größte Vorteil wäre die elektrische Zündung die das kräfteraubende ankurbeln mit der Hand entfallen lassen würde. Weitere Vorteile lassen sich aus dem Antrag der Feuerwehr Gressenwöhr entnehmen.

Für die Tragkraftspritze wurden vier Angebote angefordert. Jedoch konnte nur die Firma Ludwig die Tragkraftspritze FOX III von Rosenbauer anbieten. Die Firma Jahn und die Firma Dandorfer-Nespor haben die Tragkraftspritze nicht in ihrem Sortiment. Die Firma Schmitt hat von einer Angebotsabgabe aufgrund einer momentanen Kapazitätsauslastung abgesehen. Die Produktfamilie der Tragkraftspritze FOX punktet in den entscheidenden Disziplinen Leistung, Gewicht, Zuverlässigkeit und einfachste Bedienung auf einzigartige Weise. Die kompakten Abmessungen und die ergonomisch unübertroffenen Tragegriffe der Rosenbauer FOX ermöglichen einen komfortablen Transport auf den letzten Metern zur Einsatzstelle. Mit maximaler Pumpenleistung und zuverlässiger Technik überzeugen sie in jedem Einsatz.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Auftrag zur Lieferung einer Tragkraftspritze FOX für die Feuerwehr Gressenwöhr wird an die Firma Ludwig, Bindlach, zum Preis von 13.721,86 Euro vergeben.

7. Neubau Bauhof Vilseck

7.1 Vergabe der Rohbauarbeiten

Bürgermeister Schertl berichtet, dass der Abbruch der bisherigen Bauhofgebäude erfolgt sei, sodass zügig mit einem Neubau begonnen werden könne.

Das Planungsbüro Wolfgang Schultes, Grafenwöhr, hat eine Ausschreibung für die Baumeisterarbeiten vorgenommen. Dieses Los umfasst im wesentlichen den Neubau der großen Bauhofhalle mit einer Länge von 100 m. Elf Leistungsverzeichnisse wurden angefordert, fünf Angebote wurden abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma dechant, Weismain, mit einer Bruttoangebotssumme von 1.617.242,52 Euro. Frühestmöglicher Baubeginn wäre der 15. Mai 2017.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Auftrag zur Ausführung der Rohbauarbeiten zur Errichtung eines neuen Bauhofs wird an die günstigstbietende Firma dechant, Weismain, zum Angebotspreis von 1.617.242,52 Euro vergeben.

7.2 Vergabe für die Herstellung der Bodenplatte für die Salzsilos

Bürgermeister Schertl erläutert, dass die vorhandenen Salzsilos im Bauhof umzusetzen sind. Der neue Standort wurde im Bauplan festgelegt. Es wurde eine Ausschreibung vorgenommen. Fünf Angebote gingen ein. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma Götz, Vilseck, mit einer Bruttoangebotssumme von 23.573,90 Euro.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Auftrag zur Herstellung neuer Bodenplatten für die Salzsilos im Bauhof wird an die günstigstbietende Firma Josef Götz, Vilseck, zum Angebotspreis von 23.573,90n Euro vergeben.

Anmerkung:

Bei den beiden Positionen "Baumeisterarbeiten" und "Bodenplatten Salzsilos" lagen die tatsächlichen Kosten um 2,6 % (44.000 €)unter der Kostenberechnung des Planers.

Der Bürgermeister hofft, dass man auch bei den weiteren Vergaben immer unter dem Ansatz der Kostenberechnung liegen wird.

Stadtrat Ludwig Pröls möchte bei allen künftigen Vergaben für den Bauhof kontinuierlich eine Gegenüberstellung der Angebotssummen mit den errechneten Kosten haben, um die Ausgaben überprüfen zu können und bei evtl. Kostenmehrungen sofort einschreiten zu können.

8. Beschlussfassung über die Vergabe eines Salzlieferungsvertrags

Bürgermeister Schertl erläutert, dass es im vergangenen Winter einige Engpässe bei der Salzlieferung gab. Deshalb wurde die Überlegung aufgegriffen, das Angebot der Firma Nissl GmbH & Co. KG anzunehmen, bei ihr Streusalz einzulagern. Der Streusalzverbrauch der Stadt Vilseck liegt durchschnittlich bei 300 t pro Winter. 150 t können in den vorhandenen Silos eingelagert werden. Das restliche benötigte Streusalz wurde zwar zeitnah bestellt, im letzten Winter kam es jedoch zu erheblichen Lieferengpässen. Durch diesen Umstand lagern viele Straßenbauämter, Autobahndirektionen und etliche Gemeinden das Salz bei einem privaten Anbieter ein.

Die Kosten für die Bevorratung liegen bei knapp 1.400 Euro. Durch günstigen Einkauf im Sommer könne ein Großteil dieser Kosten amortisiert werden.

Folgende Vorteile ergeben sich durch die private Einlagerung:

- garantierte Salzlieferung mit eigenen Fahrzeugen innerhalb von 24h
- Salzbestellung in den günstigeren Sommermonaten

- Teilnahme an einer Sammelbestellung (bestellt jedes Jahr ca. 3500-4000to) somit günstigerer Preis

Die Vertragslaufzeit beträgt fünf Jahre und verlängert sich um weitere zwei Jahre, wenn nicht 12 Monate vor Vertragsende gekündigt wird.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Die Stadt Vilseck schließt einen Vertrag mit der Fa. Nissl GmbH & Co.KG, Schwarzenfeld, zur jährlichen Einlagerung von 150 t Streusalz. Die Vertragslaufzeit beträgt fünf Jahre und verlängert sich automatisch um weitere zwei Jahre, wenn nicht 12 Monate vor Vertragsende gekündigt wird.

9. Abwasserbeseitigung – Kanalbestandsaufnahme in der Großgemeinde Vilseck

9.1 Auftragsvergabe zur Kanalfilmung

Bürgermeister Schertl erläutert, dass auch heuer wieder etwa 9 km des Kanalnetzes gefilmt werden sollen, um mit verschiedenen Maßnahmen den Fremdwasseranteil reduzieren zu können.

Bei der Ausschreibung wurden fünf Firmen angeschrieben, drei haben Angebote abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter war die Firma Bergler, Weiherhammer, mit einer Bruttoangebotssumme von 85.030,26 Euro. Die entsprechenden Mittel stehen im Haushalt bereit.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Auftrag zur Kanalfilmung im Jahr 2017 wird an die günstigstbietende Firma Bergler, Weiherhammer, zum Angebotspreis von 85.030,26 Euro vergeben.

9.2 Elektrotechnische Ertüchtigung der Pumpwerke;
Genehmigung von Nachträgen

Bauamtsleiter Stefan Ertl berichtet, dass derzeit die elektrotechnische Ertüchtigung der Pumpwerke durch die Fa. Aquatech durchgeführt wird. Hierfür sind verschiedene Nachträge aufgestellt worden, die zu genehmigen sind.

Nachtrag 4:

Das Pumpwerk Ziegelanger ist das größte Pumpwerk der Stadt Vilseck. Für die Umrüstung und Anbindung an die Fernwirktechnik sind im Angebot Leistungen in Höhe von 56.367,33 € vorgesehen. Bei der Besichtigung mit der ausführenden Firma wurde festgestellt, dass die vorhandene Installation über die Jahre mehrmals geändert und ergänzt worden ist und mit keinem Bestandsschema zusammenpasst. Die Fa. Aquatech hat vorgeschlagen, die Installation vollständig zu erneuern und mit der Nachrüstung von Frequenzumformern für alle Pumpen auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. Diese Leistungen sind im Nachtrag 4 enthalten.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Stadtrat erklärt sich mit dem Nachtrag 4 bei der elektronischen Ertüchtigung des Pumpwerks am Ziegelanger mit Mehrkosten von 26.804,40 Euro einverstanden. Die ursprünglichen Kosten beliefen sich auf 56.367,33 Euro.

Nachtrag 5:

Zur Zeit wird ein neuer Wasserrechtsantrag für das Mischwassersystem der Stadt Vilseck erstellt. Nach Rücksprache mit dem WWA wird es künftig zur Auflage werden, dass die Abschlagsmengen bei den Entlastungsbauwerken, die einer Vorflut zugeführt werden, aufzuzeichnen und zu dokumentieren sind. Da die Fa. Aquatech die fernwirktechnische Anlage ertüchtigt, hat die Verwaltung ein Angebot für die Ergänzung dieser Mengenerfassungen in den Entlastungsbauwerken (Durchlaufbecken I-IV, Fangbecken 1, Fangbecken 143) angefordert.

Beschluss (Abstimmung: 17 : 2):

Der Stadtrat erklärt sich mit zusätzlichen Kosten von 55.599,25 Euro für die Mengenerfassung in den Entlastungsbauwerken (Durchlaufbecken I - IV, Fangbecken 1 und Fangbecken 143) einverstanden.

Nachtrag 6:

Das Schmutzwasserpumpwerk in Reisach war in der Projektliste noch nicht enthalten. Als letztes Pumpwerk soll es auch an das Fernwirksystem mit angebunden werden.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Stadtrat erklärt sich mit der zusätzlichen elektrotechnischen Ertüchtigung des Schmutzwasserpumpwerks in Reisach mit nachträglichen Kosten von 8.017,52 Euro einverstanden.

Anmerkung: Zur Durchführung der Maßnahmen wurden die entsprechenden Finanzmittel im Haushaltsplan 2017 eingestellt.

10. Brandschutz;

Vergabe der Planung zur Umsetzung der Maßnahmen in der Dreifachhalle

Die Stadt Vilseck hat vom Büro Atelier 13, Herrn Thiel, einen Brandschutznachweis für die Dreifachturnhalle mit der derzeitigen Nutzung erstellen lassen. Dieser wurde zwischenzeitlich vom Sachverständigen Thomas Prenntzell geprüft und genehmigt.

Im wesentlichen sind Änderung/ Ergänzungen im Bereich der Fluchtwege, Notbeleuchtung, Brandmeldeanlage und Rauch-Wärme-Abzug zu tätigen. Die Bereiche der Notbeleuchtung und Brandmeldeanlage sind gemäß genehmigtem Nachweis ins bestehende System der Mittelschule zu integrieren.

Dieser Bereich wurde im Zuge der Generalsanierung vom Büro Tecplan geplant und die Umsetzung entsprechend koordiniert. Da ein Eingriff in das bestehende System erforderlich wird, sollte das Büro Tecplan die Änderungen bei der Dreifachhalle ebenfalls überplanen.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Stadtrat vergibt die Planung zur Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen in der Dreifachturnhalle der Schule Vilseck auf der Grundlage der HOAI an die Firma Tecplan laut vorliegendem Angebot.

11. Interkommunales Energiekonzept der AOVE;
Beschlussfassung über die Co-Finanzierung der Umsetzungsbegleitung

Bürgermeister Schertl erinnert daran, dass im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der AOVE bereits einige Maßnahmen umgesetzt wurden. Nachdem die Förderung ausgelaufen ist, soll nun eine neue Umsetzungsbegleitung für das Projekt "Interkommunales Energiekonzept der AOVE" mit entsprechender Förderung fortgeführt werden. Der Fördersatz liege bei 70 %. Jede Kommune konnte verschiedene Maßnahmen benennen, deren Umsetzung geprüft und durchgeführt werden soll. Die für die Stadt Vilseck geplanten Maßnahmen sind:

- PV-Anlage auf dem Gelände der Kläranlage Vilseck
- Verbesserung der Innenbeleuchtung unserer Dreifachsporthalle auf LED
- Errichtung von Solar-Carports am Parkplatz Freibad Vilseck
- Sichtung aller kommunalen Liegenschaften hinsichtlich Erstellung eines Energieausweises.

Die gesamte Maßnahme ist auf drei Jahre angelegt. Die Kosten pro Jahr belaufen sich für die Stadt Vilseck auf 4.108,54 Euro netto.

Die Stadt Vilseck hat in der Vergangenheit bereits von verschiedenen Maßnahmen der AOVE profitiert, seien es die Solaranlagen auf den Schulhausdächern, der Fernwärmeanschluss von der Biogasanlage zur Schule oder die Förderung für das E-Auto für die Kläranlage.

Zudem fanden Bürgersprechstunden statt oder Aktionen wie Heizungspumpenwechsel.

Die Stadt Vilseck hatte bisher zusätzlich die Energieagentur Nordbayern beauftragt. Der Vertrag läuft Ende Juni 2017 aus und sollte auch nicht verlängert werden.

Der Bauamtsleiter Stefan Ertl befürwortet die Teilnahme am neuen Energiekonzept der AOVE ebenfalls.

Stadtrat Lehner vertritt die Ansicht, dass bei der Durchführung der geplanten Maßnahmen Prioritäten gesetzt werden sollten, um die Maßnahmen auch finanzieren zu können. Seiner Meinung nach sei die wichtigste Maßnahme die Verbesserung der Innenbeleuchtung unserer Dreifachsporthalle auf LED. Danach sollte die PV-Anlage auf dem Gelände der Kläranlage Vilseck errichtet werden und als Drittes sollte die Errichtung von Solar-Carports am Parkplatz Freibad Vilseck ins Auge gefasst werden. Die Sichtung aller kommunalen Liegenschaften hinsichtlich Erstellung eines Energieausweises hält er hingegen für nicht so dringend.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Stadtrat Vilseck beschließt, die jährliche Co-Finanzierung (voraussichtlich 6/2017 bis 5/2020) für das Projekt "Umsetzungsbegleitung Interkommunales Energiekonzept AOVE" zu leisten. Die Umlage wird seitens der AOVE-Geschäftsstelle jeweils zu Anfang des Kalenderjahres (außer 2017) für das jeweilige Jahr erhoben (Grundlage: Einwohnerzahl Stand 12/2015; 0,70 €/EW). Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Kommune. Der Projektfortschritt wird im Rahmen eines begleitenden Monitoring-Prozesses dokumentiert.

12. Gemeinsame Archivpflege in der AOVE;

Beschlussfassung über die Kostenbeteiligung an der Einstellung eines Archivars

Bürgermeister Schertl berichtet, dass geplant sei, für acht AOVE-Kommunen einen Archivar einzustellen, der die Archive der einzelnen Kommunen überarbeitet und zukunftsfähig machen kann. Insbesondere der Aufbau eines elektronischen Langzeitarchivs ist eine Aufgabe, die eine Fachkraft erledigen muss und von der Stadt Vilseck nicht erledigt werden kann. Die Gesamtkosten von 90.000 Euro für alle AOVE-Kommunen werden mit 50 % gefördert.

Für die jeweilige Kommune wird ein jährlicher Festbetrag festgelegt sowie für den Einsatz des Archivars ein Stundensatz von 32 Euro verrechnet.

Die städtische Mitarbeiterin, Frau Irene Felkl, die das Archiv betreut, spricht sich für die Teilnahme an dieser gemeinsamen Archivpflege aus.

Beschluss (Abstimmung: 14 : 5):

Die Stadt Vilseck erklärt ihre Absicht, nach vorliegender Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn durch die Regierung der Oberpfalz, das Projekt "Interkommunale Archivpflege" zu beschließen, wenn das Einvernehmen aller acht interessierten Projektkommunen vorliegt. Die Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen einer KommZG "Arbeitsgemeinschaft Archiv". Die Förderabwicklung erfolgt durch die Gemeinde Poppenricht.

13. Kindergarten St. Martin Schlicht;
Übernahme des Betriebskostendefizits für das Jahr 2016

Mit beiliegendem Schreiben vom 4. April 2017 hat die Kath. Kirchenstiftung Schlicht die Höhe des Betriebskostendefizits des Kindergartens St. Martin, Schlicht, für das Jahr 2016 bekanntgegeben und gleichzeitig um die vereinbarte Beteiligung der Stadt Vilseck an diesem Defizit in Höhe von 80 % gebeten.

Das Betriebskostendefizit beträgt demnach 1.772,59 €. Die Stadt Vilseck hat hiervon 1.418,07 € zu übernehmen.

Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis.

14. Renaturierung Vilsauen;
Beschlussfassung über die Errichtung eines Stromanschlusses beim Pavillon

Bürgermeister Schertl erinnert daran, dass schon mehrmals über die Errichtung eines Stromanschlusses beim Pavillon in den Vilsauen diskutiert wurde. Die Gesamtmaßnahme "Renaturierung Vilsauen" wird über die Städtebauförderung bezuschusst. Eine Anfrage bei Herrn Ketterl ergab nun, dass auch die Kosten für einen Stromanschluss gefördert werden können. Anerkannt werden maximal 30.000 Euro mit einem Fördersatz von 60 %.

Stadtrat Peter Lehner ist gegen einen Stromanschluss am Pavillon, weil dies seiner Meinung nach Folgeanträge nach sich ziehen würde, beispielsweise für den ehemaligen Schulsportplatz in Schlicht oder das Gelände der Waldweihnacht in Sorghof.

Stadtrat Ludwig Pröls gibt zu bedenken, dass bei der Verlegung eines Erdkabels das Gelände danach nie mehr so hergerichtet werden könne, wie vorher.

Der überwiegende Teil des Stadtrats hält aber den Stromanschluss schon für sinnvoll. Besonders bei musikalischen Veranstaltungen oder Lesungen störe das Geräusch des Stromaggregats.

Beschluss (Abstimmung: 14 : 5):

Der Stadtrat spricht sich für die Errichtung eines Stromanschlusses beim Pavillon in den Vilsauen unter der Bedingung einer Bezuschussung aus dem Städtebauförderungsprogramm in Höhe von 60 % aus.

15. Sanierung Schulsportplatz - Vergabe Belagarbeiten

Bürgermeister Schertl berichtet, dass der Kunststoffbelag an der Außensportanlage der Schule Vilseck einige Schäden aufweise und deshalb zu sanieren sei. Eine Besichtigung durch den Bauausschuss habe bereits stattgefunden. Die Ausschreibung der Maßnahme wurde durch den Bauausschuss beschlossen.

Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma Drechsler Sportanlagenbau, Arrach, mit einer Bruttoauftragssumme von 42.066,50 Euro.

Beschluss (Abstimmung: 12 : 6):

Der Auftrag zur Sanierung des Kunststoffbelags an der Außensportanlage der Schule Vilseck wird an die günstigstbietende Firma Drechsler Sportanlagenbau, Arrach, zum Angebotspreis von 42.066,50 Euro vergeben.

Anmerkung: Stadträtin Hildegard Ringer war während der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht im Sitzungssaal anwesend.